

UNSER ENGAGEMENT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE



Neue Impulse für nachhaltige Entwicklung

Das energetische Quartierskonzept 2019 hat der Stadt wichtige Impulse in der Wärmeversorgung gegeben. Im Rahmen eines geförderten Sanierungsmanagements wollen wir diesen Weg in den nächsten Jahren fortsetzen. Den Schwerpunkt legen wir nun auf einen anderen Aspekt der Infrastruktur: Mobilität.

Die vielen Facetten der städtischen Mobilität vom Radweg bis zur Ladestation, vom kommunalen Fuhrpark bis zur Klimawandelanpassung werden wir Schritt für Schritt angehen.

Erfahrener Klima-Partner: endura kommunal

Wie auch beim Quartierskonzept unterstützen uns im Rahmen des Sanierungsmanagements die Energie-Experten von endura kommunal.



Bürgermeister Frank Zimmermann ist es ein großes Anliegen, dass Gaildorf nachhaltig wird:

„Der Schutz von Klima, Natur und Umwelt ist eines der zentralen Ziele meiner täglichen Arbeit, um die Schöpfung auch für die zukünftigen Generationen zu erhalten.“



Stadt **Gaildorf**



NAHWÄRME FÜR EINE KLIMAFREUNDLICHE STADT

UNSER ROHSTOFF - UNSERE ENERGIE

Stadt **Gaildorf**

Stadtverwaltung Gaildorf

Stabsstelle

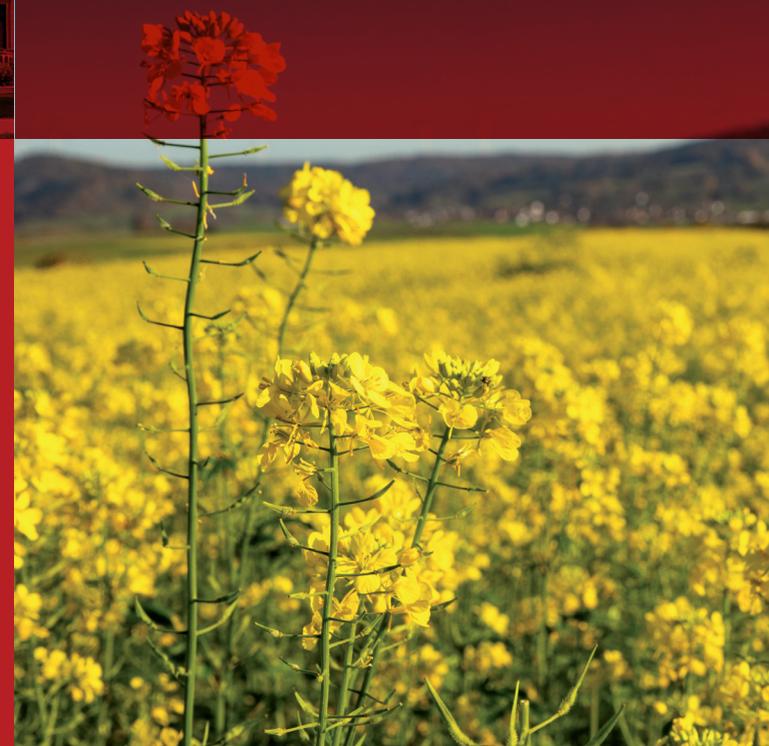
Dr. Daniel Kuhn

Telefon: 07971 253-0

Telefax: 07971 253-188

stadt@gaildorf.de

gaildorf.de





Altes Schloss



Stadtarchiv



Sporthalle



Evangelisches Gemeindehaus



Evangelische Stadtkirche



Limpurghalle



Körhalle

Nahwärme ist Klimaschutz

Auch wenn wir beim Begriff „Energieversorgung“ traditionell eher an Strom denken und bei CO₂-Ausstoß zuerst an Straßenverkehr: Mit über 50 % fließt der größte Teil des deutschen Energieverbrauchs in die Wärme. Es lohnt sich also ganz besonders, hier nach klimafreundlichen und nachhaltigen Alternativen zu suchen.

Seit vielen Jahren setzt die Stadt Gaildorf in öffentlichen Gebäuden auf Nahwärme. Anstatt einzelne Heizungen einzubauen, speisen sich 14 Gebäude von der Realschule über die Stadtkirche bis zum Alten Schloss aus einer gemeinsamen Heizzentrale. Die Wärme wird durch ein unterirdisches Rohrsystem fast verlustfrei von Rathaus zur Halle zur Schule transportiert. Moderne Übergabestationen geben sie dann an die Zentralheizung im Gebäude weiter.

Verbindung von Effizienz und Wirtschaftlichkeit

Die Stadt Gaildorf ist Eigentümerin des Netzes und auch verantwortlich für den technischen Betrieb. Das bedeutet: Alle Einsparungen kommen direkt dem kommunalen Haushalt zugute. Das gilt umso mehr, als die Stadt im Rahmen eines energetischen Quartierskonzepts in die Effizienz des Netzes investiert hat.

Die Ausrüstung aller Gebäude mit modernen Wärme-Übergabestationen im Jahr hat den Wartungsaufwand erheblich reduziert. Etwa 37 Tonnen CO₂ spart diese Maßnahme pro Jahr ein.

DAS KLIMAFREUNDLICHE WÄRMENETZ DER STADT VERSORGT 15 GEBÄUDE IN GAILDORF

Der Stadtwald hält die Schüler/innen warm

Die Hauptlast in der Heizzentrale trägt eine Holzhackschnitzelanlage. Sie leistet etwa zwei Drittel der Wärmearbeit. Brennstoff sind Holzhackschnitzel, die bei der Waldarbeit ohnehin anfallen. Es wird also kein Baum für die Nahwärme gefällt. Der Einsatz von regionalen Rohstoffen spart Transportwege und entlastet das Klima.

Das BHKW liefert Strom

Im Rahmen der laufenden Sanierungsmaßnahmen wird der Wärmebedarf besonders an den Schulen in Zukunft sinken. Den gleichzeitig steigenden Strombedarf (z. B. durch den Einbau von Aufzügen für Schüler- und Lehrer/innen mit eingeschränkter Mobilität) kann teilweise die Heizzentrale decken: Durch den Ausbau als Blockheizkraftwerk (BHKW) versorgt sie die Gebäude nicht nur mit Wärme, sondern auch mit Strom.



Realschule



Gymnasium



Graf-Gottfried-Haus



Mensa



Schlosswerk



Schloss-Kindergarten



Neues Schloss

Technische Daten zum Wärmenetz

Erzeuger

- Holzhackschnitzelanlage: 700 kW Leistung
- Gas-BHKW: 50 kW_{el}, 100 kW_{th} Leistung
- Gas- und Ölkessel zur Abdeckung der Spitzenlast

Abnehmer

- 14 Gebäude
- beheizte Fläche 25.978 m²